

## 4. Adventssonntag | HausGottesdienst

2 Samuel 7:4-17 • Psalm 132 • Rom 16:25-27 • Lukas 1:26-38

Fast alle Advents- und Weihnachtslieder finden sich als Audio- oder Video-Dateien auf diversen Seiten im Internet. Wer nicht selbst Singen oder Musizieren kann, kann sich damit gut aushelfen!

**I**m Namen  
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gesang: ES 319



1. Tau - et, Him - mel, aus den Höhn,  
2. Wol - ken, reg - net ihn her - ab,  
3. Komm, du Trost der gan - zen Welt,



tau - et den Ge - rech - ten; was ver - dorrt ist,  
reg - net den Er - sehn - ten. Öff - ne, Er - de,  
ret - te uns vom To - de. Komm aus dei - ner



blü - he auf un - ter dei - nem Se - gen.  
dei - nen Schoß, spross her - vor den Hei - land.  
Herr - lich - keit, komm, uns zu er - lö - sen.

4. Komm, du Sonne voller Glanz,/ komm in unser Dunkel,/ und  
erhelle unsre Nacht,/ Herr, in deinem Lichte.

5. Komm, Herr Jesu, komme bald,/ such uns heim in Frieden./  
Mach die ganze Schöpfung neu./ Komm, o komm, Herr Jesu.

T: Johannes Schlick 1970; M: bei Johannes Spangenberg, Erfurt 1544; S: Michael Praetorius (1571-1621)

### Gebet des Tages

**B**iete deine Macht auf, unser Gott, und komm! Steh uns bei  
in deinem Erbarmen, dass wir die Begegnung mit deinem  
Sohn nicht durch unsere Trägheit verfehlen. Darum bitten wir  
durch ihn, unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn und  
unsern Bruder, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und  
wirkt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Lesung: 2 Samuel 7:4-17

**I**n jener Nacht aber erging das Wort des HERRN an Natan:  
Geh, und sage zu meinem Diener, zu David: So spricht der  
HERR: Du willst mir ein Haus bauen, damit ich darin wohne?  
Ich habe nicht in einem Haus gewohnt seit dem Tag, an dem  
ich die Israeliten aus Ägypten heraufgeführt habe, bis auf den  
heutigen Tag, ich bin umhergezogen in einem Zelt als  
Wohnung. In all der Zeit, die ich mit allen Israeliten  
umhergezogen bin, habe ich da zu einem einzigen der Stämme  
Israels, dem ich geboten hatte, mein Volk, Israel, zu weiden,  
gesagt: Warum habt ihr mir nicht ein Haus aus Zedernholz  
gebaut? Und nun sollst du so zu meinem Diener, zu David,  
sprechen: So spricht der HERR der Heerscharen: Ich habe dich  
fortgeholt von der Weide, weg von den Schafen, damit du Fürst  
bist über mein Volk, über Israel. Und wohin du auch gegangen  
bist, ich bin bei dir gewesen, und alle deine Feinde habe ich vor  
dir ausgerottet. Und ich werde dir einen großen Namen  
machen, dem Namen derer gleich, die groß sind auf der Erde.  
Und ich werde meinem Volk, Israel, einen Ort bestimmen und  
es einpflanzen, und dort wird es wohnen, und es muss nicht  
mehr zittern, und Übeltäter werden es nicht mehr  
unterdrücken, wie es früher war, seit dem Tag, an dem ich  
Richter bestimmt habe über mein Volk Israel. Und ich werde  
dir Ruhe verschaffen von allen deinen Feinden. Und der HERR  
wird dir verkünden, dass der HERR dir ein Haus bauen wird.

Wenn sich deine Tage vollenden und du dich zu deinen Vorfahren legst, werde ich nach dir deinen Nachkommen, der von dir abstammt, auftreten lassen, und ich werde sein Königtum befestigen. Er wird meinem Namen ein Haus bauen, und für alle Zeiten werde ich den Thron seines Königiums fest stehen lassen. Ich werde ihm Vater sein, und er wird mir Sohn sein. Wenn er sich vergeht, werde ich ihn mit einem menschlichem Stock züchtigen und mit menschlichen Schlägen. Meine Gnade aber wird nicht von ihm weichen, wie ich sie von Saul habe weichen lassen, den ich vor dir entfernt habe. Und dein Haus und dein Königtum sollen für alle Zeiten Bestand haben vor dir; dein Thron soll allezeit fest stehen. All diesen Worten gemäß und gemäß dieser ganzen Schauung, so sprach Natan zu David.

#### Antwortgesang: Psalm 132

**I**ch werde in meinem Haus nicht wohnen,/ in meinem Bett nicht schlafen,/ ich werde meine Augen nicht schließen,/ ich werde nicht ruhen, keinen Augenblick,/ bevor ich gefunden habe:/ einen Ort, wo Er wohnen kann,/ einen Platz, um zu ruhen für Ihn,/ der Gott ist, der einzige Wahre.

Ich werde in meinem Haus nicht wohnen,/ ich werde meine Augen nicht schließen,/ ich werde nicht ruhen, keinen Augenblick,/ ich mag vergehen vor Durst,/ bis ich gefunden habe:/ einen Ort, wo die Toten leben,/ einen Platz, wo Recht widerfährt/ allen Verworfenen der Erde.

Ü: Huub Oosterhuis

#### Lesung: Rom 16:25-27

**E**hre sei ihm, der euch zu stärken vermag im Sinne meines Evangeliums und der Botschaft von Jesus Christus. So entspricht es der Offenbarung des Geheimnisses, das seit ewigen Zeiten von Schweigen umhüllt war, jetzt aber ans Licht gebracht und durch prophetische Schriften auf Geheiß des ewigen Gottes allen Völkern bekannt gemacht wurde, um Glaubensgehorsam zu schaffen. Ihm, dem allein weisen Gott, sei durch Jesus Christus die Ehre in Ewigkeit, Amen.

#### Vor dem Evangelium: ES 198



#### Lesung: Lukas 1:26-38

**I**m sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa mit Namen Nazaret gesandt, zu einer Jungfrau, die verlobt war mit einem Mann aus dem Hause Davids mit Namen Josef, und der Name der Jungfrau war Maria. Und er trat bei ihr ein und sprach: Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir! Sie aber erschrak über dieses Wort und sann darüber nach, was dieser Gruß wohl zu bedeuten habe. Und der Engel sagte zu ihr:

Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast Gnade gefunden bei Gott:| Du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären,| und du sollst ihm den Namen Jesus geben. | Dieser wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden,| und Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben,| und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit,| und seine Herrschaft wird kein Ende haben.

Da sagte Maria zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich doch von keinem Mann weiß? Und der Engel antwortete ihr:

Heiliger Geist wird über dich kommen,\* und Kraft des Höchsten wird dich überschatten.] Darum wird auch das

Heilige, das gezeugt wird, Sohn Gottes genannt werden.

Schau auf Elisabet, deine Verwandte, auch sie hat einen Sohn empfangen in ihrem Alter; und dies ist der sechste Monat für sie, die doch als unfruchtbar galt. Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. Da sagte Maria: Ja, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast! Und der Engel verließ sie.

Nach dem Evangelium: s.o.

In der Stille Nachdenken über das Gehörte oder Bibelteilen in fünf Schritten:

**Lesen:** Wir lesen einen (Absatz) der biblischen Texte nochmals. Evtl. reihum jede/r einen Vers oder abschnittsweise, möglichst nicht nur der/die Leiter/in!

**Verweilen:** Keine „Predigt“! Keine Diskussion! Jede/r kann Worte oder einen Satz aus dem Bibeltext laut aussprechen, von dem er/sie sich betroffen fühlt. Noch nicht begründen! Dabei entstehen oft Mehrfachnennungen, und auch die Reihenfolge ist frei. Wir lesen den Text noch einmal im Zusammenhang laut.

**Schweigen:** Für eine fest umrissene Zeit (!) lassen wir Gott in der Stille zu uns sprechen.

**Teilen:** Nun kann jede/r etwas zu den Worten sagen, bei denen er/sie hängen geblieben ist (*Verweilen*). Gibt es etwas, was unser Herz berührt? In der Ich-Form sprechen. Kein Streitgespräch.

**Handeln:** Was will Gott, das wir tun sollen? Welches Wort nehmen wir mit in unseren Alltag? Was ergibt sich für mich aus dem Bibeltext? Wo möchte ich im Alltag dran bleiben, evtl. Handeln, Situation verändern...

vgl.: [https://www.bdkj.info/fileadmin/BDKJ/Download-Dateien\\_Text/Gruppenstundentipps/Religioeses/GS-Bibel\\_teilen.pdf](https://www.bdkj.info/fileadmin/BDKJ/Download-Dateien_Text/Gruppenstundentipps/Religioeses/GS-Bibel_teilen.pdf)

Anregungen für Dank und Fürbitte für 20. – 26. 12. aus Japan, Nordkorea, Südkorea & Taiwan

**W**ir danken: für die unverwechselbaren Tempel, die unverwechselbare Kunst und Kultur in der Region.

- für Bildung und wirtschaftliche Entwicklung, die die Lebensumstände so vieler Menschen in Japan und Südkorea verbessert haben.
- für das prophetische Zeugnis der Christinnen und Christen dort.
- für das beharrliche Eintreten für Gerechtigkeit für die koreanischen „Trostfrauen“ aus dem Zweiten Weltkrieg.
- dafür, wie sich der Kirchenrat in Japan für Versöhnung mit den anderen asiatischen Ländern eingesetzt hat.
- für die ausgeprägte religiöse Toleranz, die Taiwanerinnen und Taiwaner gezeigt haben, und ihre Pionierarbeit für kontextualisierte theologische Ausbildung.
- für das Ökumenische Forum für Frieden, Wiedervereinigung und Entwicklungszusammenarbeit auf der Koreanischen Halbinsel, das gemeinsam mit anderen danach strebt, die koreanische Halbinsel wiederzuvereinigen, Menschenrechte zu verteidigen und sich für Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen.

Wir beten: für ein Ende der Unterdrückung von Menschen und ein Ende der Androhungen militärischer Konfrontation, insbesondere auf der koreanischen Halbinsel.

- für die Wiedervereinigung von Korea und dass Frieden und Gerechtigkeit siegen mögen.
- für die friedliche Lösung der vielen umstrittenen Ansprüche Taiwans und seiner Nachbarn auf Inseln im Südchinesischen Meer und für mehr Verständigung und Zusammenarbeit zwischen Taiwan und Festlandchina.
- für Frauen und andere marginalisierte Gruppen und die Benachteiligungen, unter denen sie leiden.
- für mehr Akzeptanz gegenüber Einwanderern und den positiven Beiträgen, die diese leisten können.
- angesichts des Drucks, dem junge Menschen durch die überall herrschende Konkurrenz und die Konsumkultur ausgesetzt sind, für neue Hoffnung und mehr Lebenssinn für diese jungen Menschen.

Gebet in eigenen Anliegen – in der Stille oder laut ausgesprochen.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Gesang: ES 314



1. Es kommt ein Schiff, ge - la - den bis  
2. Das Schiff geht still im Trie - be, es  
3. Der An - ker haft' auf Er - den, da



an sein höchs - ten Bord, trägt Got - tes Sohn voll  
trägt ein teu - re Last; das Se - gel ist die  
ist das Schiff an Land. Das Wort will Fleisch uns



Gna - den, des Va - ters e - wigs Wort.  
Lie - be, der Hei - lig Geist der Mast.  
wer - den, der Sohn ist uns ge - sandt.

4. Zu Betlehem geboren/ im Stall ein Kindelein,/ gibt sich für uns verloren:/ Gelobet muss es sein.
5. Und wer dies Kind mit Freunden/ umfassen, küssen will,/ muss vorher mit ihm leiden/ groß Pein und Marter viel,
6. danach mit ihm auch sterben/ und geistlich auferstehn,/ das ewig Leben erben,/ wie an ihm ist geschehn.
7. Maria, Gottes Mutter,/ gelobet musst du sein./ Jesus ist unser Bruder,/ das liebe Kindelein.

oder: (ES 302)



1. "Tau - et, Him - mel, den Ge - rech - ten,  
2. Voll Er - bar - men hört das Fle - hen  
3. Und in uns - res Flei - sches Hül - le



Wol - ken, reg - net ihn her - ab!"  
Gott auf ho - hem Him - mels - thron;  
kommt zur Welt des Va - ters Sohn.



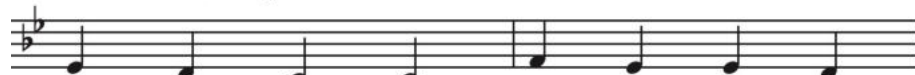
rief das Volk in ban - gen Näch - ten,  
al - les Fleisch soll nun - mehr se - hen  
Le - ben, Licht und Gna - den - fül - le



dem Gott die Ver - hei - ßung gab,  
Got - tes Heil durch Got - tes Sohn.  
bringt er uns vom Him - mels - thron.



einst den Mitt - ler selbst zu se - hen  
Schnell flog Ga - bri - el her - nie - der,  
Er - de, jauch - ze auf in Won - ne



und zum Him - mel ein - zu - ge - hen,  
brach - te die - se Ant - wort wie - der:  
bei dem Strahl der neu - en Son - ne;



denn ver - schlos - sen war das Tor,  
"Sieh, ich bin des Her - ren Magd,  
bald er - fül - let ist die Zeit,



bis der Hei - land trat her - vor;  
mir ge - scheh, wie du ge - sagt!  
macht ihm eu - er Herz be - reit!



denn ver - schlos - sen war das Tor,  
Sieh ich bin des Her - ren Magd,  
Bald er - fül - let ist die Zeit,



bis der Hei - land trat her - vor.  
mir ge - scheh, wie du ge - sagt."  
macht ihm eu - er Herz be - reit!

T: Michael Denis 1774; M: Norbert Hauner, Landshut 1777

**E**r, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch; Geist, Seele und Leib mögen euch unversehrt und untadelig erhalten bleiben bis zur Ankunft unseres Herrn Jesus Christus. Treu ist, der euch ruft: Er wird es auch tun. <sup>1</sup> Thessalonic 5:23f